

Skript

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg am 21.04.2016
Hier: Tätigkeitsbericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.

Übersicht:

- I. Touristische Kennzahlen; Entwicklung und Wertschöpfung
- II. Mitgliederzahl
- III. Aktuelle zusätzliche Aufgaben „Business not as usual“

1. Touristische Kennzahlen 2015**Übernachtungstourismus**

	2005	2011	2015
Ankünfte	71.903	99.059	106.010
Übernachtungen	164.404	206.736 255.000	248.783 310.979

(Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Beherbergungsstatistik, Erhebung in Betrieben mit mindestens 9 Betten; kurz: IT.NRW; ab 2011 ergänzt um Ergebnisse der DWIF-Studie, also inkl. Kleinbetriebe (+25%))

Entwicklung zu 2014

Ankünfte: +9,3 %, Übernachtungen +7,4 %

Tagestourismus

	2005	2011	2015
Tagesgäste	3.370.282	6,8 Mio. 8,5 Mio.	8,2 Mio. 10,3 Mio.

(Eigene Berechnung auf der Basis der Formel des DWIF: LDS-Übernachtungen x Faktor)
(Quellen: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Beherbergungsstatistik, Erhebung in Betrieben mit mindestens 9 Betten; kurz: IT.NRW .
Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut an der Universität München, kurz: DWIF, Faktor ab 2005: 20,5/Ü, Faktor ab 51/2006: 21,9; ab 2011 ergänzt um Ergebnisse der DWIF-Studie: 33)

Wertschöpfung: Direkte und indirekte Umsätze

	2005 In Mio. €	2011 In Mio. €	2015 In Mio. €
Durch Übernachtungen € 78,50/2005. 115,80; 63,20; 40,40 ab 2011 diff. Berechnung/Ü	12,9	21,6 24,4	23,7 27,6
Durch Tagesausflüge € 25,50 bzw. 25,00/Gast	85,9	170 212,5	205 257,5
Gesamt	98,8	191,6 236,9	228,7 285,1

(Eigene Berechnung auf der Basis der Formel des DWIF:

IT.NRW-Übernachtungen x Tagesausgabe, bzw. Tagestouristen lt. Formel des DWIF x Tagesausgabe)

(Quellen: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Beherbergungsstatistik, Erhebung in Betrieben mit mindestens 9 Betten; kurz: IT.NRW. Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut an der Universität München, kurz: DWIF, Faktor ab 2005: 20,5/Ü; ab 2011 ergänzt um differenzierte Ergebnisse der DWIF-Studie)

2. Aktuelle Mitgliederzahl: 145

3. Beteiligung an laufenden Projekten

➤ **Velo+**

Antragsteller: Kreis Heinsberg

Flächendeckendes E-Biking mit Lade-Stationen, Rastplätzen, Routen-App, Zertifizierung

Infos bereits im Ausschuss für Umwelt etc.

➤ **Kulturgeschichte Digital**

- Als Projektpartner beim Grenzüberschreitenden Naturpark Maas-Schwalm-Nette
- Qualitätsimpuls kulturhistorische Elemente (POI)
Kulturhistorische Elemente erschließen und zugänglich machen
- Moderne Medien (App)
Inventarisierung Kulturelemente
Inventarisierung Wegestrukturen
Multimediale Präsentationen an 200 Standorten (Animationsfilme, Augmented Reality, Audioguides)
- Marketing und Kommunikation
Entwicklung von Arrangements
Social Media Kommunikation
Teilnahme an Messen
Anzeigen in Zeitschriften
Flyer
- Naturtheater (Zusammenarbeit Schauspieler – Naturführer)

4. Beteiligungen an zukünftigen Projekten mit EFRE-Förderung

- Raderlebnis RUR
- Innovationswerkstatt NRW
- KulturReiseLand NRW

5. Tourismuskonzept für den Kreis Heinsberg

Ausgangssituation

- ❖ Das letzte und einzige derartige Konzept ist 20 Jahre alt und überholt.
- ❖ Seitdem hat sich vieles verändert in Markt und Wettbewerb, im Angebot und Potenzial, in Nachfrage und Trends etc. Und auch die Partner und Mitbewerber haben sich neu aufgestellt.
- ❖ Neben dem Masterplan Tourismus NRW sind lokale touristische Konzepte und Leitbilder, ein touristisches Konzept für die Innovationsregion Rheinisches Revier, der Naturparkplan u. v. m. entstanden.

Was der HTS mit dem Tourismuskonzept bezweckt

- die zukünftige touristische Entwicklung des Kreises Heinsberg neu auszurichten,
- Strategiefelder zu positionieren und zu profilieren,
- die Aufgabenzuordnung zu organisieren und die Organisationsstrukturen zu optimieren, - was bedeuten kann, die Geschäftsstelle des HTS in seiner Aufgabenwahrnehmung völlig neu auszurichten - .
- die Formulierung eines zukünftigen Arbeitsprogramms, eines Maßnahmenkatalogs und entsprechender Umsetzungshinweise mit Prioritätensetzung.

Was bisher geschah

- ✓ 4 Lenkungsgruppen-Sitzungen
- ✓ Ca. 20 Expertengespräche
- ✓ Sekundäranalysen
- ✓ 2 Strategie-Workshops
- ✓ 5 Themenworkshops

Inhalte der Themenworkshops stellen zentrale Handlungsfelder dar:

- Radtourismus
- Erlebnisraumkonzept
- Tourist Information
- Marketing
- Organisation

Und jetzt?

29.04.2016	Übergabe des vollständigen Berichtsentwurfes
17.05.2016	Frist für Rückmeldungen aus der Lenkungsgruppe zum Berichtsentwurf

23.05.2016

Fertigstellung und Übergabe

20.06.2016

Öffentliche Präsentation anlässlich einer
außerordentlichen Mitgliederversammlung

Vorhersehbares

Handlungsfelder Radtourismus, Marketing und Organisation

Unvorhersehbares

Konsequenzen für die Organisation des zukünftigen „Destinations-
Managements“ im Spannungsfeld EU-Beihilfe-Recht und EU-Vergabe-Recht.
Der Betrauungsakt allein wird keine vollständige Rechtssicherheit herstellen.

Es folgt also weiterer juristischer und ggfls. steuerlicher Beratungsbedarf.

Fazit: „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“

(entliehen bei: Baumarktgruppe Hornbach)